

DSB

Informationen

Politik&Recht

CI - Versorgung

Stand der CI-Versorgung in Österreich

Stand der CI-Versorgung in Österreich

In Österreich wurde im Jahr 2018 bei einer Einwohnerzahl von 8,75 Mill. Menschen jedes 1000-te Kind taub geboren. Laut Statistik der EFHOH - European Federation of Hard of Hearing People - sind 10% der Bevölkerung schwerhörig oder ertaubt. Bei den über 65-jährigen sind es 18%.

Jährlich werden ca. 400 CI-Operationen durchgeführt. Die **Kosten** werden aus den Länderbudgets komplett von den Krankenhäusern übernommen. Nach einer Nutzungsdauer von 7 Jahren profitiert man im Regelfall von einem Austausch auf eine neue Prozessortechnologie. Alle 7 Jahre kann eine Prozessor Neuversorgung bei der Krankenkasse beantragt werden. Die **Notwendigkeit des beidseitigen Hörens** und damit im Bedarfsfall einer beidseitigen CI-Versorgung ist inzwischen ohne Einschränkung anerkannt.

Die implantierenden Kliniken tragen die Verantwortung für den gesamten **Versorgungsprozess** der Patienten. Dieser erstreckt sich von der präoperativen Betreuung und Beratung über die Implantation bis hin zur postoperativen Basis- und Folgetherapie und endet mit der lebenslangen Nachsorge.

Es gibt derzeit **13 Krankenhäuser**, die CI-Operationen und Versorgungen durchführen. CI-Implantate aller Hersteller sind dabei vertreten. Den größten Marktanteil hat der österreichische Hersteller Med-El, gefolgt von Cochlear und AB. Die Patienten haben die freie Klinik- und Produktwahl.

Den technischen Service bieten verschiedene **Service Partner**

österreichweit an:

Cochlear Service Partner

MED-EL Service Partner

Ansprechpartnerin:

Renate Welter

renate.welter(@)schwerhoerigen-netz.dewww.schwerhoerigen-netz.de/ci-versorgung-stand-oesterreich

Update: 5. Januar 2021

Kurzadresse für diese Seite: